

Neubau einer Lagerhalle

Lankwitzer Lackfabrik GmbH, Hoppenstedter Straße 2, 33835 Osterwieck

Projektbeschreibung

Anlass für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sind Planungen der Firma Lankwitzer Lackfabrik GmbH & Co. KG ihren Betrieb um eine Lagerhalle zu erweitern.

Die Halle soll in zwei Bauabschnitten errichtet werden.

Das Gebäude soll auf der Freifläche errichtet werden, die sich nach Westen an das bestehende Betriebsgelände auf dem Grundstück Hoppenstedter Straße 2 anschließt.

Allgemeines Ziel des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist ein neues Betriebsgebäude der Firma Lankwitzer Lackfabrik am Anschluss an den vorhandenen Betrieb nach Westen.

Das dient der Sicherung vorhandener Arbeitsplätze und der Schaffung neuer.

Das Plangebiet liegt an der Hoppenstedter Straße, die im Norden in die Landesstraße 87 mündet. Die Erschließung des Plangebiets erfolgt von Norden.

Z. Zt. beliefern das Unternehmen arbeitstäglich durchschnittlich 15 Lkw/Kleintransporter mit Rohstoffen und sonstigen Waren, 10 Lkw versenden Fertigwaren. Es wird eine Steigerung des Transportvolumens von ca. 30% erwartet.

Die Bauausführung ist wie folgt vorgesehen:

Stahlbetonfertigteile-Konstruktion und einer Kassettenfassadenkonstruktion mit einer Dämmung aus Mineralfaser-Dämmplatten.

Die Wärmeversorgung und Beheizung der geplanten Halle erfolgt über eine Wärmepumpe.

Die Wärmepumpe wird mittels einer eigenen Photovoltaikanlage (Dachfläche Lagerhalle) betrieben.

Strom-/Wasser- und Energieversorgung

Die ausreichende Versorgung mit Elektrizität ist durch Anschluss an das bestehende Versorgungsnetz gewährleistet, bzw. über die geplante Photovoltaikanlage sichergestellt.

Das Baugebiet wird laut Protokoll zur Hydranten-Durchflussmengenmessung vom 27.05.2005 derzeit mit einer Löschwassermenge von 179,1m³/h (OF-Hydrant an der L87) und 85,8 m³/h (OF-Hydrant an der Erschließungsstraße) versorgt.

Das anfallende Niederschlagswasser soll in das vorhandene Versickerungsbecken geleitet werden.

Müllentsorgung

Die Müllentsorgung erfolgt über eine kommunal beauftragte Entsorgungsgesellschaft.

Die erforderliche uneingeschränkte Anfahrbarkeit durch Müllfahrzeuge zur Abholung des Mülls ist gewährleistet.

Entwicklung/Produktion

Die Lankwitzer Lackfabrik hat zukunftsorientierte Lacke für die batterieelektrische Mobilität entwickelt und das Geschäft in den letzten Jahren stark ausgebaut, so dass die vorhandene Kapazität in Osterwieck nicht mehr ausreicht. Weiterhin erwartet sie in den kommenden Jahren eine stark wachsende Nachfrage nach diesen Lacken. Es entstehen somit neue Ertragschancen und neue Arbeitsplätze.

Neubau einer Lagerhalle

Lankwitzer Lackfabrik GmbH, Hoppenstedter Straße 2, 33835 Osterwieck

Es ist daher geplant, ein neues Rohstofflager auf den im Westen gelegenen Flurstücken zu errichten. Durch den Neubau und die damit verbundene Verlagerung des Rohstofflagers kann innerhalb der vorhandenen Halle zusätzliche Produktionskapazität geschaffen werden. Die im Westen gelegene Anordnung des neuen Lagers ist zwingend erforderlich, um den optimalen Warenfluss aufrecht zu erhalten.

Grundsätzlich handelt es sich um eine Verlagerung des vorhandenen Rohstofflagers in einen Neubau mit höherer Kapazität, d.h. es finden die gleichen Lagervorgänge statt, wie bisher. Der Neubau wird daher zur Lagerung von Gefahrgütern in einem passiven Lager (ohne Abfüll-/Umfüllvorgänge) geeignet sein:

- Auffangwanne nach WHG
- Automatische Löschanlage
- Gaswarnanlage mit automatischer Lüftungsanlage zur Vermeidung explosionsfähiger Gemische

Die Kapazität des Lagers beträgt 5.200 Palettenstellplätze (somit theoretisch 5.200.000 l), davon sind max. 30% Gefahrgüter.
